

Parlament tagt rund um die Uhr

Der Europaabgeordnete Prof. Dr. Hans-Peter Mayer setzt sich für den Mittelstand ein

Mayer ist drei Wochen in Brüssel und eine in Straßburg. In Brüssel werden die Parlaments-sitzungen vorbereitet.

Von Lars Pingel

Vechta. Der Terminkalender von Prof. Dr. Hans-Peter Mayer ist immer voll. „Ich habe einen geregelten Zwölf-Stunden-Arbeitstag“, sagt der Europaabgeordnete über die Zeit, die er in Brüssel oder Straßburg verbringt. Für die Sitzungen des Europäischen Parlaments hält sich er sich drei Wochen im Monat in Brüssel sowie eine Woche in Straßburg auf. „Die Wochenenden versuche ich mir für die Familie frei zu halten – das klappt aber auch nicht immer“, so der CDU-Politiker, der in Vechta wohnt.

In Brüssel werden die Sitzungen des Europäischen Parlaments, die in Straßburg stattfinden, vorbereitet. Brüssel ist der Sitz der Europäischen Kommission und des Europarates. „Da kann man schnell Kontakt aufnehmen, wenn Fragen beispielsweise zu Richtlinien und Gesetzen bestehen“, erklärt Mayer, warum die Sitzungen in Brüssel vorbereitet werden.

Hier tagen zudem die verschiedenen Ausschüsse des Europäischen Parlaments. Die Parlaments-sitzungen finden in Straßburg statt. Montags werden die letzten Vorbereitungen getroffen, ab Dienstag „tagt das Plenum rund um die Uhr.“ Abstimmungen finden täglich von 11 bis 13



In seinem Europabüro in Vechta bereitet sich der Europaabgeordnete Prof. Dr. Hans-Peter Mayer auf die nächsten Sitzungen des Europäischen Parlaments vor.
Bild: Lars Pingel

Uhr sowie donnerstags von 17.30 bis 21 Uhr statt. „Davor werden thematische Dinge diskutiert“, berichtet Mayer. Dabei würden die Redezeiten auf die acht Fraktionen des Parlaments, in dem 626 Abgeordnete aus 118 Parteien vertreten sind, verteilt. Damit bleiben in der Regel für jeden Abgeordneten zwei Minuten Redezeit. „Damit ich alles, was mir wichtig ist, in zwei Minuten sagen kann, brauche ich mindestens zwei Stunden Vorbereitung“, so Mayer. Außer an den Sitzungen des Par-

lements nimmt Mayer auch an Fraktionssitzungen und Treffen der Deutschen Gruppen teil. Dazu kommen Repräsentationsaufgaben. Zudem versucht er, sich immer die Zeit zu nehmen, um Anfragen aus seinem Wahlkreis möglichst schnell zu beantworten.

„Ich möchte verhindern, dass nur global gedacht wird. Es ist wichtig, daran zu erinnern, dass es einen Mittelstand und kleine Höfe gibt“, erklärt Mayer, was er im Europäischen Parlament für diese Region bewirken möchte.

Dies könne er durch die Mitwirkung an der Gesetzgebung erreichen. „Ich sehe mich als Vermittler zwischen der Region und Europa“, fügt er an. So könne er Hilfestellung bei der Beantragung von Fördermitteln geben, Gesprächstermine mit Kommissionsmitgliedern vermitteln oder Infomaterial bereitstellen.

Zu erreichen ist der Europaabgeordnete nach der Sommerpause ab Montag, 28. August, wieder in seinem Europabüro in Vechta (Bahnhofstrasse 1, ☎ 04441/922929).